

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0
 Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung
 Redaktion: Philipp Wolter (Leitung), Sabrina Böckmann, Jörg Hackhausen,
 Dr. Kai Kühne
 redaktion-impuls@boeckler.de
 Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631
 Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf
 Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de



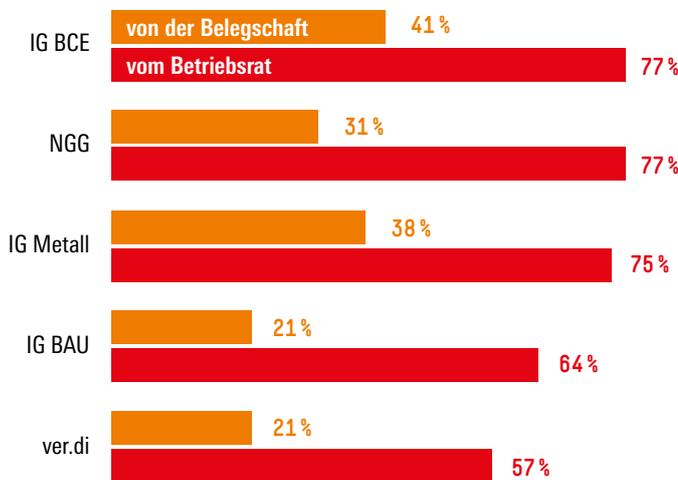
Ein Hinweis an alle Förderer und Spender

Die Kontoverbindung der Hans-Böckler-Stiftung hat sich geändert. Sie lautet nun:
 Stadtparkasse Düsseldorf; IBAN DE89 3005 0110 1007 4634 07; BIC DUSSDE33XXX

MITBESTIMMUNG

Betriebsräte sind gut organisiert

Mitglied in einer Gewerkschaft sind im Organisationsbereich der ...



Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2015 bit.do/impuls0450

GENDER PAY GAP

Warum der Staat doch handeln muss

Obwohl Deutschland bei der Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern zu den Schlusslichtern in der EU gehört, sieht das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) keinen Handlungsbedarf. Begründung: Die Lohnlücke falle deutlich geringer aus, wenn man sie um Faktoren wie Beruf, Führungsverantwortung oder Beschäftigungsumfang bereinige. WSI-Forscherin Christina Klenner hält diese Argumentation für irreführend. Denn auch hinter dem erklärbaren Teil des Gender Pay Gap verberge sich zum Teil Diskriminierung. So würden frauendominierte Tätigkeiten aufgrund von Stereotypen weniger geschätzt und schlechter bezahlt. Auch zu niedrige Eingruppierungen von Frauen können einen Teil der Lohnlücke ausmachen. Daher wäre es unangemessen, die Entgeltlücke mithilfe statistischer Verfahren „kleinzurechnen“. Zudem beruhen die Erklärungsfaktoren oft nicht auf freier Wahl. Dass Frauen oft in Teilzeit arbeiten und ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen, hänge auch mit der traditionellen häuslichen Arbeitsteilung und mit unzureichenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zusammen. <

Quelle: WSI, Juli 2016

ARBEITSMARKT

Von der Uni in die Befristung

Die erste Stelle nach dem Masterabschluss ist ...

	FH	Uni
befristet	29%	42%
unbefristet	60%	23%
sonstiges*	11%	35%

* z.B. Referendariat; Quelle: BMBF, Juni 2016 bit.do/impuls0451

VEREINBARKEIT

Jeder dritte junge Vater in Elternzeit

So viele Kinder wurden 2014 in Deutschland geboren:



Von ihren Vätern haben Elterngeld bekommen:

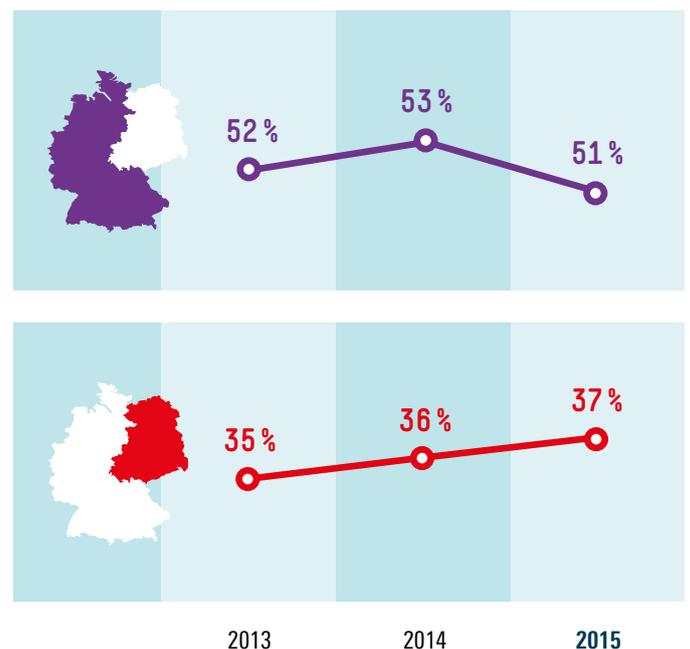


Quelle: Destatis, Juni 2016 bit.do/impuls0452

TARIFVERTRÄGE

Tarifbindung im Osten steigt leicht

Der Anteil der Beschäftigten mit Branchentarifvertrag lag bei ...



Quelle: IAB, Juni 2016 bit.do/impuls0453